



Programm

Tag der Generationen

Freitag, 19. November 2010 in Bochum





Herzlich willkommen im Ruhrgebiet, herzlich willkommen in Bochum!
Wie keine andere Region unseres Landes steht das Ruhrgebiet für den Strukturwandel, der Nordrhein-Westfalen in den vergangenen Jahrzehnten geprägt hat.

Heute wird eine weitere Herausforderung immer sichtbarer: Es ist der demographische Wandel, der die Städte und Gemeinden zwischen Hochfeld und Hamm vor neue Aufgaben stellt. Der Anteil der älteren Menschen steigt, der der jüngeren nimmt ab. Das wird hier, im Ruhrgebiet, besonders deutlich.

Deshalb ist es wichtig, dass wir künftig noch stärker nach Wegen suchen, wie wir diesen Veränderungen begegnen. Der landesweite Tag der Generationen am 19. November in Bochum ist ein Schritt auf diesem Weg. Neben Informationen über den demographischen Wandel bietet er vor allem eines: Möglichkeiten der Begegnung zwischen den Generationen. Ich bin überzeugt: Gerade in der Begegnung zwischen Alt und Jung liegt ein Schlüssel auf dem Weg in eine dauerhaft zukunftsfeste Gesellschaft. Respekt vor der Lebenserfahrung und Kompetenz der Älteren auf der einen Seite, Offenheit für die Blickrichtung der Jugend auf der anderen Seite – beides brauchen wir, um voneinander zu lernen. Am Tag der Generationen sind darum mehr als 20 künstlerische und soziale Projekte unserer Landesinitiative „Junge Bilder vom Alter“ zu sehen. Gemeinsam mit dem Städte-Netzwerk NRW und dem Schauspielhaus Bochum lade ich Sie, Ihre Familien und ihre Freundinnen und Freunde herzlich zum Tag der Generationen ein und freue mich auf viele anregende Begegnungen.

Barbara Steffens
Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Willkommen in der Weltexperimentiermaschine! So haben wir unsere erste Spielzeit am Schauspielhaus Bochum überschrieben. Hier wollen wir in den nächsten Jahren ein Forum für Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt schaffen. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort stellen wir die dringenden Fragen nach dem Zusammenleben der Kulturen und Generationen.

Ich freue mich, dass es gelungen ist, den zweiten Tag der Generationen nach Bochum einzuladen. Denn schon das Motto dieses Tages „Junge Bilder vom Alter“ entspricht unserem Programm: In vielen Projekten haben wir uns mit den unterschiedlichsten Fragen nach dem Verhältnis von Jung und Alt, aber auch mit der Frage nach Zukunft und worauf sie aufbaut beschäftigt. Am Tag der Generationen bringen wir einige Projektergebnisse zur Aufführung: „Next Generation – Das Stück“ bündelt die Zukunftsvorstellungen von Jugendlichen aus dem gesamten Ruhrgebiet, die sie in unserem einjährigen Zukunftsprojekt im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 erarbeitet haben. Außerdem übernimmt das Junge Schauspielhaus die Präsentation der Kreativ-Werkstätten in den Kammerspielen. Und als Höhepunkt gibt es eine Premiere, bei dem die Zuschauer auf die große Bühne des Schauspielhauses geladen sind. Ein Jahr lang war Mirjam Strunk zwischen Duisburg und Dortmund „Auf der Suche nach dem Gedächtnis des Ruhrgebiets“. Zum Tag der Generationen bringt sie nun die Fundstücke ihrer Suche, die Geschichten und Menschen in einer Installation und Aufführung auf unsere Bühne. Ich freue mich auf anregende Begegnungen, Präsentationen und Gespräche und wünsche uns einen erfolgreichen Tag.

Anselm Weber, Intendant des
Schauspielhauses Bochum



Das gesellschaftliche Engagement der Generali Deutschland Holding AG steht unter dem Leitthema „Demographischer Wandel – Unsere gemeinsame Herausforderung“. In diesem Sinne haben wir das Programm „Bürger unternehmen Zukunft“ aufgesetzt. Damit wollen wir nicht nur einzelne Projekte insbesondere im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements der Älteren fördern. Es soll auch die wissenschaftliche Transparenz im Bereich der Zivilgesellschaft erhöhen und die Anerkennungskultur für besondere ehrenamtliche Leistungen pflegen.

Wir sind überzeugt, dass der Tag der Generationen ein Mittel, vielleicht sogar eine Voraussetzung dafür ist, das bisher noch unzureichend genutzte Potential an Engagement der Älteren zu heben, weil er mit seinen kreativen Ansätzen vorurteilsbehaftete Altersbilder abbaut und wirksam verändert: Die verschiedenen Generationen lernen sich neu kennen und das öffnet neue Zugänge für das Miteinander und für mehr bürgerschaftliches Engagement.

Wir sind froh, dass wir dieses Projekt fördern können und wünschen allen Beteiligten neben dem Spaß auch neue Erkenntnisse und Erfahrungen. Wir hoffen, dass die Veranstaltung auch weitere Initiativen anregt und andere Regionen zur Nachahmung ermuntert. Ganz besonders herzlichen Dank an alle, die sich im Rahmen der Kreativ-Werkstatt so außerordentlich engagiert haben und mit ihren Ergebnissen den Tag der Generationen mit Leben und Bildern füllen werden.

Loring Sittler,
Generali Deutschland Holding AG,
Zukunftsfonds



INHALT

Zukunft braucht Vergangenheit –
Alter braucht neue Bilder 7

Tag der Generationen – Programm 9

Kreativ-Werkstatt
„Junge Bilder vom Alter“ 13

Premiere: Auf der Suche nach dem
Gedächtnis des Ruhrgebiets 25

Bochumer Stadtprogramm 27

Programmübersicht 37

Veranstaltungsorte 40

Anmeldung 42

Impressum 43



ZUKUNFT BRAUCHT VERGANGENHEIT – ALTER BRAUCHT NEUE BILDER

Am Tag der Generationen stehen Begegnungen zwischen Alt und Jung im Mittelpunkt, die Spaß machen und positive Bilder voneinander entstehen lassen. Die Veranstaltungskooperation mit dem Schauspiel Essen im Jahr 2008 und in diesem Jahr mit dem Schauspielhaus Bochum entwickelt sich produktiv und spannend weiter, weil die Partner jeweils auf ihrem Feld tragfähige inhaltliche Anknüpfungspunkte zu bieten haben. So beschäftigt sich Theater unter der Leitung von Anselm Weber seit vielen Jahren mit dem Thema des Alters und bezieht ältere Menschen respektvoll und kreativ in die künstlerische Arbeit ein.

Die Altenpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen wiederum orientiert sich an einem erweiterten Kulturbegriff, der die Teilhabe Älterer an Kultur als Grundbedürfnis und damit als Lebensmittel definiert.

Ein Schauspielhaus, das sich für die Menschen der Stadt und der Region öffnet und das der Utopie vom gemeinsamen Zusammenleben eine Bühne gibt, ist ein guter Ort für einen Tag der Generationen. Hier ist die soziale Dimension von Kultur und Kunst ebenso zu erleben, wie die kulturelle Dimension einer zukunftsorientierten Politik für ältere und mit älteren Menschen. Und dass es nie eine gute Idee ist, Kultur und Soziales gegeneinander auszuspielen.

Das Städte-Netzwerk NRW führt im Auftrag des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter den Tag der Generationen durch und wird dabei vom Generali Zukunftsfonds mit dankenswertem Engagement gefördert. Die Stadt Bochum und zahlreiche weitere Partner bieten den Gästen aus dem ganzen Land ein spannendes Programm, das insbesondere mit Unterstützung des Kulturbüros und des Zentrums für Stadtgeschichte gestaltet wird. Aus diesem vielfältigen Angebot und aus den Begegnungen können positive Impulse erwachsen für das produktive und respektvolle Miteinander der Generationen in einer alternden Gesellschaft. Die Inszenierungen und Präsentationen der Kreativ-Projekte in der Landesinitiative „Junge Bilder vom Alter“ und des Schauspielhauses können neben ihrem Unterhaltungswert auch dazu anregen, realistische Altersbilder in der Alltagskultur und in der Arbeitswelt zu entdecken und zu stärken.

Rusty und Papa vom Starlight Express, die Bochumerinnen und Bochumer aus dem Patenschaftsprojekt Glückskäfer und vom Knappenverein BKV Glückauf Gerthe 1891 e.V. auf dem nebenstehenden Foto gestalten den Tag der Generationen mit und stellen sich in diesem Programmheft mit den Fotoportraits von Karin Hessmann vor.



Drei Generationen aus einer Familie,
v.l.n.r. die Bergleute Werner Nettler und Hans Mohlek mit Marvin Mohlek.
Bochumer Knappenserie von Karin Hessmann

TAG DER GENERATIONEN FREITAG, 19.11.2010

Auftaktveranstaltung „Talk und Show“

Moderation: Berit Paul, Schülerin und Max Schautzer, Entertainer

Eintritt frei!

Anmeldung erforderlich. Siehe S. 42

Fr. 19.11. 10.30 – 12.30 Uhr
Schauspielhaus Bochum

Vertrau Deiner Kraft

Starlight Sequenz: Mit den Musical-Stars Rusty und Papa

Begrüßung

Anselm Weber, Intendant des Schauspielhauses Bochum

Selbstbestimmt und lebenswert – Das Alter in neuen Bildern

Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

gemeinschaftsraum

Junge und ältere Menschen öffnen ihren gemeinschaftsraum der Begegnung mit Kunst im Alltag und Alltagskunst. Eine Inszenierung von Martina Droste und Regina Selter Museum Ostwall im Dortmunder U.

Revue „Voll im Leben“

Szenen und Aktionen aus der Kreativ-Werkstatt „Junge Bilder vom Alter“
Talkgäste: Gaby Schnell, Vorsitzende der Landesseniorenvertretung NRW und Roland Krüger, Generali Zukunftsfonds.

Das Neueste von den Bremer Stadtmusikanten

Gespräch & Film über Altersbilder in der Arbeitswelt

Gäste: Barbara Steffens, Ministerin; Irmgard Filpe, Kassiererin; Stefan Grubendorfer, Filialleiter REWE-Markt Dortmund Körne; Wolfram Schier, Leiter Personalentwicklung der Firma BASF Coatings GmbH Werk Münster; Martin Grosser, Leiter HR Strategy and Development PHOENIX CONTACT GmbH.

Auf der Suche nach dem GEDÄCHTNIS DES RUHRGEBIETS

Einführung in das Gedächtnislabyrinth und das kollektive Erinnern mit der Regisseurin Mirjam Strunk.

Glückauf

Knappenverein BKV Glückauf Gerthe 1891 e.V. mit dem Südwestfälischen Knappenring und dem Tanz- und Musikprojekt X-Vision.

TAG DER GENERATIONEN

Kreativ-Werkstatt „Junge Bilder vom Alter“ – Die große Projekt-Show

Fr. 19.11. 14.00 – 17.00 Uhr
Kammerspiele

Moderation: Martina von Boxen, Leiterin Junges Schauspielhaus Bochum

Mit Bildern, Film und Videos, mit Theaterszenen und Erinnerungsstücken präsentieren sich Projekte der Kreativ-Werkstatt in den zwei Themenblöcken „Neue Wege aus der Altersdiskriminierung“ und „Bilder vom Alter im Ruhrgebiet“. Lassen Sie sich von den KünstlerInnen und von ideenreichen, kompetenten und unterhaltsamen jungen und älteren ReisebegleiterInnen aus Schulen, Kitas, Universitäten, aus Kommunen, Senioren- und Kultureinrichtungen zu einer spannenden Entdeckungsreise einladen.

14.00 Uhr

Begrüßung

Markus Leßmann, Leitender Ministerialrat im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

14.10 Uhr

Neue Wege aus der Altersdiskriminierung

Impuls: Dr. Peter Michell-Auli, Geschäftsführer des Kuratoriums Deutsche Altershilfe; Martina Droste, Theaterpädagogin und Regisseurin
Präsentation der Projekte: gemeinschaftsraum; Telenovela „Voll das Leben“ (Staffel 2); Filmreif. Das Alter in Kino und Fernsehen; Altersbilder in der Arbeitswelt: Filmreihe in drei Unternehmen.

15.30 Uhr · Pause

16.00 Uhr

Bilder vom Alter im Ruhrgebiet

Impuls: Marc Adomat, Vorstandsvorsitzender des Städte-Netzwerks NRW; Nurhan Droguer-Rütten, Leiterin des Integrationsbüros Bochum
Präsentation der Projekte: Lebensspuren; Plumpssack trifft Spielekonsole; Patenschaftsprojekt Glückskäfer; Altersbilder in der Alltagskultur: Gegenstände von Erinnerung und Zukunft; Gemischte Tüte – Eine Entdeckungsreise zu Alltagskultur und Stadtgeschichte(n); Ansichtssachen.

17.00 Uhr · Ende

Eintritt frei! Ohne Anmeldung und Platzreservierung.

Habitate des Alterns im Ruhrgebiet

Theaterinszenierung nach einer Stadterkundung in Bochum mit Schauspielern der Folkwang Universität. Eintritt frei! Karten erhalten Sie am Tag der Generationen im Schauspielhaus Bochum.

Fr. 19.11. 15.00 & 17.00 Uhr
Theater Unten

Opaparty

Eine erinnerungsgesättigte und zukunftsverliebte superneue Kreation von jungen und alten Partyprofis.

Fr. 19.11. 21.00 Uhr
Tanas in den Kammerspielen

Premiere: Auf der Suche nach dem GEDÄCHTNIS DES RUHRGEBIETS

Show und individuelle Wanderung:
Kollektives Erinnern & interaktives
Gedächtnislabyrinth.

Eintritt „Die Show“: 5 €/Vorverkauf
und Abendkasse im Schauspielhaus Bochum

Individuelle Wanderung
Fr. 19.11. 16.30 Uhr
Schauspielhaus Bochum

Die Show
Fr. 19.11. 18.00 & 20.30 Uhr
Schauspielhaus Bochum

Late Night Special
Fr. 19.11. 22.15 Uhr
Schauspielhaus Bochum

Deutschlandradio Kultur

Auf der Suche nach dem Gedächtnis des Ruhrgebiets und nach seinen Altersbildern kommt Deutschlandradio Kultur mit einer Diskussionsveranstaltung zum Tag der Generationen.

Fr. 19.11. 15.00 Uhr
Schauspielhaus, Foyer

NEXT GENERATION – Das Stück

In zehn Zukunftshäusern in Duisburg, Essen, Bochum und Herne stellen Schüler, Studenten und Auszubildende das ganze Jahr 2010 über zusammen mit Künstlern Fragen nach ihrer eigenen und der Zukunft der Stadt. Der Autor und Regisseur Nuran David Calis begleitet sie und bringt ihr Stück auf die Bühne. Eintritt: 12 €/6 € ermäßigt, Vorverkauf und Abendkasse im Schauspielhaus Bochum

Fr. 19.11. 20.00 Uhr
Kammerspiele



gemeinschaftsraum

Inszenierung gemeinschaftsraum: mit sieben älteren und sieben jungen Darstellerinnen und Darstellern.

Projekte: Gesamtschule Scharnhorst, Europaschule und Droste-Hülshoff-Realschule Dortmund; Leitung: Martina Droste, ehemals Schauspiel Dortmund und Regina Selter, Museum Ostwall im Dortmunder U.

In dem intergenerativen Crossover-Projekt schaffen sieben Jugendliche und sieben Senioren einen gemeinschaftsraum besonderer Art. Sie begegnen sich und einander mit den Mitteln des Theaters im Kunstraum Museum. Inspirieren lassen sie sich dabei von Grenzgängern zwischen Alltag und Kunst, von Werken des Künstlers Joseph Beuys und von Texten des Dramatikers Peter Handke. Neugierig schauen sie hinter eigene und fremde Fassaden, spielen mit Klischees vom Alter und von der Jugend und mit verschiedenen Kommunikationsmustern. Teil des Dortmunder Projekts gemeinschaftsraum war auch eine landesweite Multiplikatorenfortbildung für Lehrerinnen und Lehrer zur künstlerischen Auseinandersetzung mit Altersbildern, sowie die Initiierung und Begleitung von gemeinschaftsraum-Projekten an Dortmunder Schulen. Während der Dortmunder „Local Heroes“-Woche im Mai 2010 entwickelte die Projektgruppe in einem Workshop bewegte Bilder und Szenen und führte sie im Museum am Ostwall an seinem alten Standort auf. Im Oktober dieses Kulturhauptstadtjahres verlegt das Museum Ostwall seinen Standort in das spektakuläre Dortmunder U. Die Inszenierung gemeinschaftsraum zieht mit, verändert ein weiteres Mal seine Szenen und führt sie in den neuen Sammlungsräumen des Museum Ostwall im Dortmunder U auf.

gemeinschaftsraum
Inszenierung im
Museum Ostwall,
Fotos: Benito Barajas



Telenovela II – Voll das Leben

Ein Pädagogikkurs des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums und Seniorinnen und Senioren aus Recklinghausen und Herten mit TV-Emscher Lippe.

Am Set der Telenovela II, v.l.n.r. Chantalles Schwester, Isabel Jaschok; Chantalles Großmutter, Romy Jahnel
Foto: TV-Emscher-Lippe



Jugendliche erstellen das Drehbuch zu einer Telenovela, einer Vorabendserie, über ein Pflegeteam in einer Seniorenresidenz; anschließend schauspielern sie selbst und drehen die einzelnen Folgen; die Produktion von zwei Folgen erfolgt nach geschriebenem Drehbuch mit Laiendarstellern, Heimbewohnern, Personal und Jugendlichen. Der zweite Teil der Telenovela beleuchtet die Jugend von Chantalles Großmutter, die sich über Chantalles aufreizende Kleidung und ihr Benehmen ärgert. Chantalles Schwester versucht zu schlichten und erfährt Erstaunliches aus Omas Jugend. Bravsein und Omas Jugend passen ja so gar nicht zusammen. Da waren Jungs, Partys, Drogen und Fußball ...

Plumpssack trifft Spielekonsole

Kindergarten Kuckucksnest Herten e.V. mit Eltern und Großeltern und TV-Emscher Lippe.

Alte Spiele – neue Spiele: Großeltern und Eltern kramen aus ihrer Erinnerung Spiele hervor, die schon fast vergessen sind in einer Spielekonsolen-Welt und spielen gemeinsam mit den Kindern zum Beispiel „der Plumpssack“, „ein Hut ein Stock, ein Regenschirm“. Die Kinder zeigen den Erwachsenen ihren Mitmachrap. Dabei erleben Kinder ihre Eltern und Großeltern als fitte Spielpartner mit denen es jenseits der digitalen Welten gemeinsam Neues zu entdecken gibt. Und auf einmal wird egal, wer alt und wer jung ist.

Das im Projektverlauf gedrehte Video wird in der pädagogischen Weiterbildung zur Reflektion eigener Bilder vom Alter und als Anregung für eine kontinuierliche spielerische Einbeziehung des Themas Altersbilder in den Kindergartenalltag eingesetzt.



Im Kindergarten Kuckucksnest
Foto: Karin Hessmann

Filmreif. Das Alter in Kino und Fernsehen

Professor Dr. Thomas Küpper mit der Universität zu Köln und dem Bertz+Fischer Verlag.

Kino und Fernsehen zeigen buchstäblich „Altersbilder in Bewegung“: Die Rollen, die dem Alter zukommen, sind nicht starr; vielmehr werden überkommene Rollenmuster auf die Probe gestellt und neue Spielräume für Handlungen erkundet. So geben die Filme Impulse zu den heutigen gesellschaftlichen Debatten um „Junge Alte“ und neue Lebensentwürfe: Eingefahrene Denkweisen stehen zur Diskussion. In dem Projekt entsteht das erste kulturwissenschaftliche Buch über filmische Altersbilder und wird unter anderem mit Senior- und Juniorstudierenden an der Universität zu Köln diskutiert. Unter dem Titel „Filmreif. Das Alter in Kino und Fernsehen“ ist Thomas Küppers Buch ab sofort im Buchhandel erhältlich. Film und Diskussion siehe S. 32.

Erwin Steden, ehemaliger Stadionsprecher des VfL Bochum, unterstützt die begabten jungen Fußballer Kingsley, Etienne, Delil und Louffi bei ihrem Alltag in Sportvereinen, Uni und Schule. Bochumer Glückskäfer-Serie von Karin Hessmann



Filmreihe – Altersbilder in der Arbeitswelt

Ulrich Baringhorst, KonzeptMedia4 mit den Unternehmen BASF, Phoenix Contact und mit dem REWE-Markt Grubendorfer Dortmund-Körne; Redaktion Vera von Achenbach, Kreativwerkstatt Alter.

Irmgard Filpe, REWE, Filmfoto



Die Potentiale und die Bedeutung von älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden anhand von Beispielen aus den genannten Unternehmen dargestellt. Die Filmreihe zeigt die Notwendigkeit auf, klischeehafte Altersbilder abzubauen und ältere Arbeitnehmer als wertvollen und selbstverständlichen Bestandteil der Belegschaft zu verstehen und zu pflegen. Da die meisten Unternehmen noch über keine demographie-feste Planung verfügen, sollen damit Denkanstöße gegeben werden. Die Filmreihe „Altersbilder in der Arbeitswelt“ steht als Medienpaket mit Trailern und kurzen thematisch zugespitzten Einspielern zur Verfügung. Die Hybrid DVD im HD Format für den Beamereinsatz liegt dem Werkbuch „Neue Bilder vom Alter“, Klartext Verlag, bei.



Gemischte Tüte Unna **Eine Entdeckungsreise zu Alltagskultur und** **Stadtgeschichte(n)**

Forum Generationen Unna in Kooperation mit dem Städte-Netzwerk NRW, dem Zentrum für Information und Bildung, dem Fachbereich Wohnen, Soziales und Senioren der Kreisstadt Unna, der Jugendkunstschule, dem Pestalozzi-Gymnasium, dem Geschwister-Scholl-Gymnasium, dem Seniorentreff Fässchen, Hanse Tourist, der Geschichtswerkstatt Unna sowie dem Kinder- und Jugendbüro.

Mit dem Thema Alltagskultur stellen sich Fragen nach persönlichen Geschichten und dem Erleben von Geschichte, nach Selbstvergewisserung und Gemeinsamkeiten. Ausgehend von dem Bild der „Gemischten Tüte“ und dem Kiosk / der Bude als Ort der Alltagskultur im Ruhrgebiet werden „Stadterkundungen“ zu Räumen sozialer Kommunikation, Kunst und Kultur sowie zu ganz persönlichen Orten des Wohnens und des Lebens junger und älterer Menschen durchgeführt. Dabei und vor allem im Gespräch innerhalb und zwischen den Generationen verändert sich der Blickwinkel auf die Stadt. Neue Bilder des Zusammenlebens und des Alters entstehen. Die Ergebnisse dokumentiert ein Magazin für Alltagskultur – ein alternatives Stadtmagazin, das zu neuen Blickwinkeln auf die Stadt einlädt und Impulse gibt, Stadt- und Altersbilder zu hinterfragen.

Ansichtssache(n), Kamp Lintfort **Stadt Kamp-Lintfort, Fachstelle Altenhilfeplanung**

Unter der Überschrift „Ansichtssache(n)“ (Begegnungsorte – Ein anderer Wandelweg) werden in generationenübergreifenden Projektgruppen Orte und Formen von Alltagskultur in Kamp-Lintfort identifiziert und dokumentiert. In Anlehnung an den „Kulturstadtplan“ mit wichtigen kulturellen Orten in Kamp-Lintfort entsteht eine Topografie der Alltagskultur – mit Orten der Begegnung, innerhalb der und zwischen den Generationen. Mit Unterstützung der Projektpartner werden „Stadtspaziergänge“ und „Entdeckungsreisen“ organisiert, um möglichst vielfältige „Ansichten“ von Kamp-Lintfort aufzuspüren und zu dokumentieren.

Neue
Perspektiven
auf die Stadt.
Foto:
Daniel Niemann,
Bochum

Altersbilder in der Alltagskultur: Gegenstände von Erinnerung und Zukunft

Anne-Frank-Gesamtschule Dortmund mit Barbara Hlali



Mit Altersbildern, Lebenserinnerungen von älteren Verwandten und ihren Auswirkungen auf Gegenwart und Zukunft, beschäftigte sich eine Gruppe von 30 Jugendlichen der Anne-Frank-Gesamtschule in Dortmund unter der Leitung von Barbara Hlali. Besonders interessant machte das Projekt die Herkunft der Projektteilnehmer aus ganz unterschiedlichen Ländern. Anfangspunkt des Austausches zwischen den Jugendlichen und ihren Eltern und Großeltern bildeten dabei Gegenstände, die sie aus ihren Herkunftsländern mitgebracht haben und an die sie bestimmte Erinnerungen knüpfen. Die Jugendlichen dokumentierten diese Erinnerungen in eigenen Texten und selbst gestalteten Erinnerungsbildern. Im Gespräch und im gemeinsamen kreativen Tun setzten sie sich aus einem neuen Blickwinkel mit ihrer Familiengeschichte und dem auseinander, was sowohl für ihre Eltern und Großeltern, als auch für die Jugendlichen selbst wichtig ist.

Lebensspuren – Altersbilder

Janusz-Korczak-Gesamtschule und Willy-Brandt-Gesamtschule Bottrop mit Katrin Walther und Jutta Kerlekin.

Anhand von Arbeiten des 80jährigen britischen Fotografen John Coplans setzt sich der Kunst-Leistungskurs des 12. Jahrgangs der beiden Gesamtschulen mit Körperbildern auseinander. Zunächst wird der Prozess des Alterns genauer beobachtet und anschließend in eigenen Bildern reflektiert. Fotografisch, grafisch und malerisch zeigen die 25 Schülerinnen und Schüler die Veränderung des Körpers in verschiedenen Lebensphasen. Das Ergebnis überrascht und wirft gängige Wahrnehmungen über Bord: Das Alter eines Menschen ist nicht an der Haut ablesbar. Unabhängig vom Alter kann man vital oder auch das Gegenteil sein. Die Schülerinnen und Schüler machen diese Auseinandersetzung transparent und stellen gemeinsam mit der Künstlerin Katrin Walther und mit ihrer Kunstlehrerin Jutta Kerlekin ihre Bilder vor.



Habitate des Alterns Stadterkundungen in Bochum-Steinkuhl

Mitwirkende: Eva-Maria Baumeister (Regie), Annika Brasch (Dramaturgie), Robert Bosshard (Stadtsoziologie), Georg Mallitz (Kuratorisches und Philosophie), Emre Aks, Veronika Bachfischer, Sven Gey, Michael Lämmermann, Tina Wilhelm, Elisabeth Wolle (Schauspiel), Peter Lober (Videostill Bühnenbild).

„Beim Erstbezug 1971 brauchten wir 'n polizeiliches Führungszeugnis. Konnte nicht jeder rein da. War sehr begehrt, topmodern!, wissen se. Haben 'ne schöne, große Wohnung bekommen, mit Terrasse, mit fünf Kindern war das ja auch damals alles nicht so einfach“ erzählt Frau R. während des „Kaffeeklatsches“, der jeden Donnerstag im Stadtteilladen

in unmittelbarer Nähe des von Albin Hennig 1969 errichteten „Terrassenhauses Gironde“ stattfindet. Frau R. lebt heute immer noch in der „Gironde“, allerdings allein. Ihr Mann ist schon vor etlichen Jahren gestorben, die Kinder sind lange ausgezogen. Die Schauspieler treffen Frau R. bei ihrer ersten Erkundungsreise in die Lebenswelt der Gironde. Sie haben sich aufgemacht, mehr über die Eigentümlichkeiten des heute ins Abseits

gerateten „Habitats“ Terrassenhaus Gironde und die verinnerlichten (und verkörperlichten) sozialen Erfahrungen seiner alt gewordenen Bewohner zu erfahren und davon in einer postspektakulären Inszenierung am Tag der Generationen im Theater Unten des Schauspielhauses Bochum zu berichten.

Gironde in Bochum, Foto: Peter Breuer, Hamburg



Opaparty

Das Berufskolleg und die Leitstelle „Zukunft Alter“ der Stadt Arnsberg mit Karen Brandl und Simone Wrede, unterstützt vom Schauspielhaus Bochum.

Mit den Erfahrungen des erfolgreichen Projekts Oparazzi im Rücken wird in Arnsberg munter weiter mit Bildern vom Alter experimentiert. Junge und alte Partyprofis bringen eine erinnerungsgesättigte und zukunftsverliebte neue Partykreation zum Tag der Generationen nach Bochum. Opaparty geht der ganz persönlichen Feierlust von Jung und Alt auf den Grund. Es entsteht eine noch nie dagewesene Feierform, eine U25-Ü60-Party, in der geliebte und bewährte Launenmacher einfließen. Mit DJ MO DIGITAL.





Auf der Suche nach dem Gedächtnis des Ruhrgebiets, Fotos: Schauspielhaus Bochum

PREMIERE

Auf der Suche nach dem Gedächtnis des Ruhrgebiets Gedächtnislabyrinth & Kollektives Erinnern

**Regie & Konzept: Mirjam Strunk; Bühne: Cordula Körber;
Memomobil: Jens Burde; Video: Isabel Grahs; Foto: Kirsten Möller,
Catrin Mackowski; Design: Catrin Mackowski; Sound: Frank Böhle;
Dramaturgie: Anna Haas; Projektleitung: Kirsten Möller**

Erfindet sich eine Gesellschaft neu, indem sie sich erinnert? Muss die Jugend in der Vergangenheit blättern, um ihre Zukunft lesen zu können? Entstehen junge Visionen im Dialog mit Älteren? Wer möchte was für die Zukunft archivieren? Mit diesen Fragen war Mirjam Strunk ein Jahr lang zu Fuß unterwegs. „Auf der Suche nach dem Gedächtnis des Ruhrgebiets“ zog sie mit einem Handwagen, dem Memomobil, durch die Region und sammelte junge wie alte Visionen und Erinnerungen. Am Tag der Generationen präsentiert sie ihre Fundstücke: Das Schauspielhaus wird zum Gedächtnisraum, in dem Menschen, Geschichten, bewegte Bilder und Klänge den Prozess der Suche dokumentieren. Die (Be-)Sucher finden sich auf der Bühne inmitten eines großen „Gedächtnislabyrinths“ wieder, einer interaktiven Installation, die sie individuell durchwandern können. Außerdem gibt es die Gelegenheit zum „Kollektiven Erinnern“ in einer Show, zum Feiern, Schwelgen und Synapsen knüpfen.

Unterstützt vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Landesinitiative „Junge Bilder vom Alter“. Das Gedächtnis des Ruhrgebiets ist außerdem Teil von NEXT GENERATION, einem Projekt von Schauspielhaus Bochum, der Bundeszentrale für politische Bildung und Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010.

Aufführungen am 19.11. im Schauspielhaus Bochum

16.30 – 17.30 Uhr

Individuelle Wanderung durch das interaktive Gedächtnislabyrinth

18.00 – 19.45 Uhr

Die Show: Kollektives Erinnern & interaktives Gedächtnislabyrinth, Eintritt: 5 €

20.30 – 22.15 Uhr

Die Show: Kollektives Erinnern & interaktives Gedächtnislabyrinth, Eintritt: 5 €

22.15 – 23.30 Uhr

Late Night Special: Schwelgen, Essen, Trinken, Feiern – mitten im Gedächtnislabyrinth



Rusty und Papa vom Starlight Express mit Kindern und Jugendlichen im Schauspielhaus Bochum.
Bochumer Glückskäfer-Serie von Karin Hessmann

Patenschaftsprojekt „Glückskäfer“

Das Sozialamt der Stadt Bochum in Kooperation mit dem Integrationsbüro.

In dem intergenerativen und interkulturellen Patenschaftsprojekt unterstützen ältere Bochumerinnen und Bochumer ehrenamtlich Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte in sprachlichen, schulischen und sozialen Belangen. Über Integration und Bildung von Migranten werden in der Gesellschaft ebenso heiße Debatten geführt wie über das Sozialgespenst einer zunehmenden „Vergreisung“.

Der alltagspraktisch gelebte Austausch verschiedener Generationen und Kulturen bei den „Glückskäfern“ wirkt dem aktiv entgegen. Der Fachdienst Altenhilfe schreibt für dieses Projekt unter anderem die Personalabteilungen von Bochumer Firmen an, um für diese ehrenamtliche Tätigkeit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu werben, die in den Ruhestand wechseln. Weitere Patinnen und Paten sind herzlich willkommen.

Kontakt: glueckskaefer@bochum.de

Starlight Express

Über 13 Millionen Besucher machen Starlight Express in Bochum zum aktuell erfolgreichsten Musical der Welt an einem Standort. Mit der Musik von Andrew Lloyd Webber und Texten von Richard Stilgoe startete es 1984 im Apollo Victoria Theatre in London. 1988 wurde dann in Bochum für die deutschsprachige Uraufführung eigens das Starlight Express-Theater gebaut. Seitdem zieht das Musical Alt und Jung in seinen Bann.

Dem Tag der Generationen schenken die beiden Stars Rusty und Papa ihr Mutmacher-Duett „Starlight Sequenz“. Sie singen und spielen es auf der Eröffnungsveranstaltung im Schauspielhaus Bochum. Rusty ist eine lebenswerte aber technisch schon etwas veraltete Dampflok. Er will an der Weltmeisterschaft der Loks teilnehmen. Angesichts der Konkurrenz und des Spotts der anderen verlässt ihn der Mut. Dann lernt er jedoch an sich zu glauben. Papa, die alte Dampflok, ist sehr von Dampfzügen und von sich überzeugt. Beim ersten Rennen springt er für Rusty ein. Aber nachdem er gesiegt hat, ist seine Kraft am Ende. Er macht Rusty Mut, jetzt anzutreten.

Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

„Schön alt“ – Eine Ausstellung des FrauenKunstForums Südwestfalen e.V.

Wie leben ältere Menschen heute? Was haben sie zu erzählen? Was verbirgt sich in ihren Archiven? Welche Träume für die Zukunft haben sie? Und wie sieht die Welt in den Refugien des Alters aus? Diese und ähnliche Fragen haben die Künstlerinnen des FrauenKunstForums Südwestfalen e.V. während ihrer künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema Alter aufgeworfen. Die Ausstellung „Schön alt“ richtet nicht nur einen kritisch-differenzierten Blick auf das Bild vom Alter; auch Frauensein, Schönheitsideale und individuelle Lebensrealitäten in unserer Gesellschaft werden aus vielfältigen Positionen in Malerei, Zeichnung, Foto, Objekt und Installation beleuchtet. Die Ausstellung wird in Kooperation mit dem Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte gezeigt.

Einführung zur Ausstellungseröffnung: Dr. Ingrid Wölk, Leiterin Zentrum für Stadtgeschichte, und Eva Maria Schöning, Kunsthistorikerin

Führungen für Schulklassen und Gruppen: Di. 16.11., Do. 18.11. und Mi. 24.11. jeweils 10 – 12 Uhr nach vorheriger Anmeldung unter T 0 23 03/96 93 12

Das Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte gliedert sich in die Bereiche Stadtarchiv, Historisches Museum/Ausstellungen, Erinnerungskultur, Veranstaltungen. Die Stärke des Konzepts besteht in der Bündelung unterschiedlicher Angebote zur Erforschung und Vermittlung der Stadt- und Regionalgeschichte, die alle „unter einem Dach“ wahrgenommen werden können. Hinweise auf die aktuelle Ausstellung „Bochum – das fremde und das eigene“ und weitere Veranstaltungen unter www.bochum.de/stadtarchiv.



Foto: Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

Ausstellung vom 7.–28.11.
Di. bis Fr. 10 Uhr – 18 Uhr
Sa./So. 11 – 17 Uhr
Zentrum für Stadtgeschichte

Eröffnung: So. 7.11., 12.00 Uhr
Zentrum für Stadtgeschichte

IFAK e.V. – Verein für multikulturelle Kinder- und Jugendhilfe, Migrationsarbeit

Ausstellung „Losgehen. Ankommen“

Das Mehrgenerationenhaus IFAK Stadtteilzentrum Dahlhausen hat mit Teilnehmern des intergenerativen und interkulturellen Projektes „Losgehen. Ankommen – Lebensgeschichten, Lebensentwürfe“ eine Ausstellung entwickelt, in der Lebensgeschichten von Senioren Lebensentwürfen von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund gegenübergestellt werden.

Seniorenbegegnungsstätte Bochum-Wattenscheid

Die Seniorenbegegnungsstätte Vogelstraße 29 öffnet am Tag der Generationen ihre Türen. Zu Gast sind die ev. Kindertagesstätte „Unterm Himmelszelt“ sowie die Offene Ganztagschule Eppendorf. Gemeinsam wird gesungen, gebastelt, getanzt und Theater gespielt.
Veranstalter: Altenhilfe der Stadt Bochum

Jung und Alt surft im Internet

Haben Sie Fragen zum Thema Internet? Oder Interesse an einem Computerkurs? Dann sind Sie herzlich eingeladen zu einer Schnupperstunde in das Senioren-Internet-Café im DRK Haus der Generationen.
Anmeldungen unter T 0234/9445-129 (oder -143)
Veranstalter: Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bochum e.V.

Fr. 19.11. 10.00 – 21.00 Uhr
Schauspielhaus Bochum, Foyer

„Mutti´s Wunderkerze“
Mo. 22.11. 10.30 – 12.00 Uhr
Seniorentreff Vogelstr. 29, Bochum

Theater und Tanz
Mo. 22.11. 14.30 – 16.00 Uhr
Seniorentreff Vogelstr. 29, Bochum

Mi. 24.11. 15.00 – 17.00 Uhr
DRK Haus der Generationen,
An der Holtbrügge 2-8, Bochum

Theater 48



theater raureif:
„Weiber“

„Weiber“

„Welche Bedeutung können historische Frauen über die Zeiten hinweg für uns heute haben?“ Diese Frage war der Ausgangspunkt für das Stück des „theater raureif“. Präsentiert wird eine Ensemblerarbeit, die durch die Kraft ihrer getanzten wirkenden Bilder überzeugt. Die Spielerinnen, ihre Authentizität, ihre Verwandlungsfähigkeit und Spielfreude nehmen den Zuschauer mit auf eine Reise in die Vergangenheit und zurück.

Regie: Caroline Kühnl

So. 21.11. 18.00 Uhr
Theater 48

„Kennst du noch die Trümmerblumen?“

Seniorinnen und Senioren zwischen 55 und 78 Jahren haben sich in der Theatergruppe „Dritte Halbzeit“ zusammengefunden und gemeinsam ein Stück entwickelt. Dabei ist eine Inszenierung entstanden, in der Episoden aus dem Leben der Akteure sowie Geschichten aus dem Familien- und Freundeskreis mit dem Zeitgeschehen von 1933 – 1950 verknüpft werden.

Regie: Caroline Kühnl

Das Stück eignet sich für Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse.

Do. 25.11. 10.00 Uhr
Theater 48

„Improwachteln“

Stellen Sie sich vor, Sie gehen ins Theater ohne eine Vorstellung davon zu haben, was passieren wird. So geht es im Improtheater dem Publikum und den Spielern. Das Publikum kann mit seinen Vorgaben den Spielverlauf bestimmen. In Sekundenschnelle werden Vorschläge von den agilen Schachteln, den „Improwachteln“, mit Witz und Lebensfreude in Szene gesetzt.

Eintritt für alle Vorstellungen im Theater 48: 8 €, Ermäßigung für Schulklassen nach Absprache; Vorbestellungen unter T 02 34/355309 oder theater.praline@web.de

Sa. 27.11. 18.00 Uhr
Theater 48

Frau Dr. Annemarie Ansari wird mit Gelassenheit älter und freut sich über die Mathefortschritte der 10jährigen Ajana.
Bochumer Glückskäfer-Serie von Karin Hessmann



Filmkunsttheater Casablanca**„Filmreif. Das Alter in Kino- und Fernsehen“**

Das Filmkunsttheater Casablanca zeigt drei große Filme und lädt zur Diskussion mit dem Filmbuch-Autor Professor Dr. Thomas Küpper ein.

About Schmidt

USA 2002. R: Alexander Payne. 125 Min.
Warren Schmidt (Jack Nicholson) ist ein 66jähriger Versicherungsvertreter, der in den Ruhestand versetzt wird. Als Schmidts Frau kurz darauf unerwartet stirbt, gerät sein Leben völlig aus den Fugen.

Di. 16.11. 10.00 – 13.00 Uhr
Filmkunsttheater Casablanca

Was das Herz begehrt

USA 2003. R: Nancy Meyers. 123 Min.
Der alternde Musikmanager und Womanizer Harry Langer (Jack Nicholson) geht eine Liaison mit der jungen Marin (Amanda Peet) ein. Als die beiden ein Wochenende in dem Strandhaus von Marins Mutter Erica (Diane Keaton) verbringen, erleidet Harry einen Herzinfarkt. Ausgerechnet Erica kümmert sich nach dem Infarkt um Harry.

Mi. 17.11. 14.00 – 17.00 Uhr
Filmkunsttheater Casablanca

Rocky Balboa

USA 2006. R: Sylvester Stallone. 98 Min.
Der Ex-Boxkämpfer Rocky (Sylvester Stallone) lebt zurückgezogen in Philadelphia. Er betreibt ein Restaurant mit dem Namen Adrian's, das seine verstorbene Frau eröffnet hatte. Vom Glanz seiner besten Jahre ist nur noch wenig übrig. Nach einem im Fernsehen übertragenen virtuellen Boxkampf, der Rocky Balboa und den amtierenden Champion vergleicht, steht Rocky plötzlich wieder im Rampenlicht des Medienrummels.

Do. 18.11. 14.00 – 17.00 Uhr
Filmkunsttheater Casablanca

Der Autor des Buches „Filmreif. Das Alter in Kino- und Fernsehen“, Prof. Dr. Thomas Küpper, setzt sich gemeinsam mit den Zuschauern anhand der Filme mit neuen Bildern und Lebensentwürfen vom Alter auseinander.

Der Eintritt ist frei. Eintrittskarten können beim Filmkunsttheater Casablanca unter T 0234/3 25 91 77 reserviert werden.

Kino-Café „Oskar und die Dame in Rosa“

F 2009. R: Eric-Emmanuel Schmitt. 105 Min.

Oscar, ein zehnjähriger Junge, hat aufgrund einer Leukämie-Erkrankung nur noch wenige Tage zu leben. Im Krankenhaus trifft er auf die Pizzabotin Rose (Michèle Laroque), die mit ihm anders als seine Eltern über seine Gefühle spricht. Oskars Arzt (Max von Sydow) überredet die Frau, seinen Patienten fortan täglich zu besuchen ...

Eintritt: 6,50 € (inkl. Kaffee und Kuchen). Eintrittskarten können beim Filmkunsttheater Casablanca unter T 02 34/3 25 91 77 reserviert werden.

Endstation Kino im Bahnhof Langendreer**Pina Bausch: Zwei Generationen tanzen Kontakthof****Damen und Herren ab 65**

D 2002. R+B: Lilo Mangelndorff. 70 Min.

Lebenserfahrung statt Bühnenerfahrung

zählte bei der Neuauflage des Tanztheaterstücks „Kontakthof“, für das Pina Bausch 1998 Laiendarsteller ab 65 suchte. In über einjähriger Probenzeit erarbeiteten sich Männer und Frauen, die zum Teil noch nie auf der Bühne standen, ein hochkompliziertes Dreistunden-Stück. Dabei zählte nicht allein die tänzerische Perfektion, sondern vor allem die persönliche Interpretation der Szenen.

So. 21.11. 17.00 Uhr
Endstation Kino im Bf. Langendreer

Tanzträume – Jugendliche tanzen Kontakthof von Pina Bausch

D 2009. R+B: A. Linsel, R. Hoffmann. 89 Min.

Pina Bausch hatte das Stück „Kontakthof“ mit Damen und Herren ab 65 auf die Bühne gebracht – ein großer weltweiter Erfolg. Nun wollte sie den Versuch unternehmen, jugendliche Laien an Kontakthof heranzuführen, ein Stück, in dem es um erste Berührungen, Suche nach Zärtlichkeit, Zweifel, Verletzungen, Einsamkeit, um das Verhältnis von Mann und Frau geht ...

So. 21.11. 18.30 Uhr
Endstation Kino im Bf. Langendreer

Eintritt: Einzel-Filme 6 €/5 € ermäßigt, Doppelprogramm 10 €/8 € ermäßigt. Eintrittskarten können beim Kino Endstation unter T 02 34/6 87 16 20 reserviert werden.

„Tanzträume“ –
Jugendliche tanzen
Kontakthof von
Pina Bausch,
Foto: Ursula Kaufmann





Kreativer Kaffeeklatsch

Fr. 19.11. 14.00 – 17.00 Uhr
Café und Restaurant „Orlando“

Klein und gemütlich liegt das „Viertel vor“ in Bochum-Ehrenfeld. Es ist das Viertel *vor* dem Schauspielhaus, *vor* dem Bermuda3eck, *vor* dem Stadtkern – je nach Betrachtungsweise und Standort. Nicht nur durch die Ansiedlung verschiedener Künstler etabliert sich das „Viertel vor“ zu einer Kulturmeile. Die Kultur ist der Antrieb aller ansässigen Unternehmen für ihre Arbeit. Das alles verleiht dem „Viertel vor“ einen ganz besonderen Charme, getragen von dem Gedanken, ein Stück mehr Qualität ins Leben zu bringen. Zum Tag der Generationen lädt das „Viertel vor“ Ehrenfeld zum kreativen Kaffeeklatsch ein. Von 14 bis 17 Uhr kann man einen leckeren Kaffee bekommen und dabei kreativ tätig sein oder sich kulturell unterhalten lassen. Dabei kommunizieren modernste Computertechnologien mit althergebrachten Handwerks- und Kulturtechniken.

„Wie die Zeit vergeht“

Fotografien von Theo Oberheitmann

Ausstellung ab 15.10.2010
Di. bis Fr. 8.30 – 18 Uhr,
Sa./So. 11 – 18 Uhr
Kaffeehaus „Fräulein Coffea“

Theo Oberheitmann fotografierte 1975 das Leben in dem kleinen ungarischen Dorf Nagycsepely. 1995 und 2005 reiste er erneut nach Ungarn und hielt dieselben Menschen und Orte nach 20 und 30 Jahren in schwarz-weiß Bildern fest. Seine Fotos erzählen von Anpassungen an Lebensbedingungen, vom Altwerden, von Abschied, vom Verschwinden, vom ununterbrochenen Werden und Vergehen. Die Ausstellung ist ab dem 15. Oktober 2010 im „Fräulein Coffea“ zu sehen. Das familiäre Kaffeehaus befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Schauspielhaus und bietet neben Kaffee, Kuchen und kleinen Speisen Raum für Begegnungen von Jung und Alt in heimischer Atmosphäre. Der Fotograf Theo Oberheitmann lädt am Tag der Generationen zwischen 16 und 18 Uhr zum Gespräch über seine Bilder und Erlebnisse ein.

Künstlergespräch
Fr. 19.11. 16.00 – 18.00 Uhr
Kaffeehaus „Fräulein Coffea“



TAG DER GENERATIONEN

FREITAG, 19.11.2010

- 10.30 Uhr **Auftaktveranstaltung „Talk und Show“**
bis 12.30 Uhr Schauspielhaus Bochum (S. 9)
- 14.00 Uhr **Kreativ-Werkstatt „Junge Bilder vom Alter“**
bis 17.00 Uhr Kammerspiele Schauspielhaus Bochum (S. 10 ff.)
- 14.00 Uhr **Kreativer Kaffeeklatsch**
bis 17.00 Uhr Café & Restaurant „Orlando“ (S. 35)
- 15.00 Uhr **Habitate des Alterns im Ruhrgebiet**
Theater Unten im Schauspielhaus Bochum (S. 22)
- 15.00 Uhr **Deutschlandradio Kultur** · Foyer im Schauspielhaus Bochum (S. 11)
- 16.00 Uhr **„Wie die Zeit vergeht“ · Gespräche mit dem Fotografen Theo Oberheitmann** · Kaffeehaus „Fräulein Coffea“ (S. 35)
bis 18.00 Uhr
- 16.30 Uhr **Auf der Suche nach dem GEDÄCHTNIS DES RUHRGEBIETS**
bis 17.30 Uhr Individuelle Wanderung durch das interaktive Gedächtnislabyrinth Schauspielhaus Bochum (S. 24/25)
- 17.00 Uhr **Habitate des Alterns im Ruhrgebiet**
Theater Unten im Schauspielhaus Bochum (S. 22)
- 18.00 Uhr **Premiere: Auf der Suche nach dem GEDÄCHTNIS DES RUHRGEBIETS**
bis 19.45 Uhr Die Show: Kollektives Erinnern & interaktives Gedächtnislabyrinth Schauspielhaus Bochum, Eintritt: 5 € (S. 24/25)
- 20.00 Uhr **NEXT GENERATION – Das Stück**
Kammerspiele im Schauspielhaus Bochum, Eintritt: 12 €/ermäßigt 6 € (S. 11)
- 20.30 Uhr **Auf der Suche nach dem GEDÄCHTNIS DES RUHRGEBIETS**
bis 22.15 Uhr Die Show: Kollektives Erinnern & interaktives Gedächtnislabyrinth Schauspielhaus Bochum, Eintritt: 5 € (S. 24/25)
- 21.00 Uhr **Opaparty** · Tanas in den Kammerspielen Schauspielhaus Bochum (S. 23)
- 22.15 Uhr **Auf der Suche nach dem GEDÄCHTNIS DES RUHRGEBIETS**
bis 23.30 Uhr Late Night Special: Schwelgen, Essen, Trinken, Feiern – mitten im Gedächtnislabyrinth, Schauspielhaus Bochum (S. 24/25)

SONNTAG, 07.11.2010

12.00 Uhr · Eröffnung der Ausstellung „Schön alt“
Zentrum für Stadtgeschichte (S.28)

SONNTAG, 14.11.2010

15.00 Uhr · Kino-Café: „Oskar und die Dame in Rosa“
Filmkunsttheater Casablanca, Eintritt: 6,50 € (S. 32)

DIENSTAG, 16.11.2010

10.00 – 12.00 Uhr · Führung durch die Ausstellung „Schön alt“ ·
Zentrum für Stadtgeschichte (S. 28)

10.00 – 13.00 Uhr · Filmreif. About Schmidt
Filmkunsttheater Casablanca (S. 32)

18.00 Uhr · Performance „gemeinschaftsraum“
Museum Ostwall im Dortmunder U (S. 13)

MITTWOCH, 17.11.2010

14.00 – 17.00 Uhr · Filmreif. Was das Herz begehrt
Filmkunsttheater Casablanca (S. 32)

18.00 Uhr · Performance „gemeinschaftsraum“
Museum Ostwall im Dortmunder U (S. 13)

DONNERSTAG, 18.11.2010

10.00 – 12.00 Uhr · Führung durch die Ausstellung „Schön alt“
Zentrum für Stadtgeschichte (S. 28)

14.00 – 17.00 Uhr · Filmreif. Rocky Balboa
Filmkunsttheater Casablanca (S. 32)

SONNTAG, 21.11.2010

Pina Bausch – Zwei Generationen tanzen Kontakthof
17.00 Uhr · Damen und Herren ab 65
18.30 Uhr · Tanzträume – Jugendliche tanzen Kontakthof von Pina Bausch
Endstation Kino im Bahnhof Langendreer,
Einzelfilme: 6 €/erm. 5 €, Doppelprogramm: 10 €/erm. 8 € (S. 33)
18.00 Uhr · theater raureif: „Weiber“
Theater 48, Eintritt: 8 € (S. 30)

MONTAG, 22.11.2010

10.30 – 12.00 Uhr · „Mutti’s Wunderkerze“
14.30 – 16.00 Uhr · Theater und Tanz
Seniorenbegegnungsstätte Vogelstr. 29 in Bochum-Wattenscheid (S. 29)

MITTWOCH, 24.11.2010

10.00 – 12.00 Uhr · Führung durch die Ausstellung „Schön alt“
Zentrum für Stadtgeschichte (S. 28)
15.00 – 17.00 Uhr · Jung und Alt surft im Internet
DRK Haus der Generationen, An der Holtbrücke 2-8, Bochum (S. 29)

DONNERSTAG, 25.11.2010

10.00 Uhr · Theater „Dritte Halbzeit“: „Kennst du noch die
Trümmerblumen?“
Theater 48, Eintritt: 8 € (S. 30)

SAMSTAG, 27.11.2010

18.00 Uhr · Improvisationstheater: „Improwachteln“ aus Essen
Theater 48, Eintritt: 8 € (S. 30)

AUSSTELLUNGEN

07. – 28.11.2010 · Geöffnet: Di. – Fr. 10 – 18 Uhr · Sa./So. 11 – 17 Uhr
„Schön alt“, FrauenKunstForum Südwestfalen
Zentrum für Stadtgeschichte (S. 28)

Ab 15. 10.2010 · Geöffnet: Di.– Fr. 8.30 – 18 Uhr · Sa./So. 11 – 18 Uhr
„Wie die Zeit vergeht“ – Fotografien von Theo Oberheitmann
Fräulein Coffea (S. 35)

Freitag, 19.11.2010 · 10 – 21 Uhr
„Losgehen.Ankommen – Lebensgeschichten, Lebensentwürfe“
Foyer des Schauspielhauses Bochum (S. 29)

Wenn nicht weiter gekennzeichnet: Eintritt frei!
Nähere Informationen zu Anmeldung und Kartenreservierungen finden
Sie unter den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen und auf S. 42.

Zentraler Veranstaltungsort

■ Schauspielhaus Bochum

Königsallee 15, 44789 Bochum
www.schauspielhausbochum.de
 Kartenvorverkauf: T 0234/3333 5555

Parkmöglichkeiten bietet das Parkhaus P 9 direkt gegenüber dem Schauspielhaus Bochum.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
 Die Haltestelle „Schauspielhaus“ wird angefahren von den Buslinien SB 37, CE 31, 353, 354 und 365, Nachtexpresslinien NE 4 und NE 5, sowie den U-Bahnlinien 308 und 318. Alle Linien fahren über den Bochumer Hauptbahnhof.



Weitere Veranstaltungsorte

■ Zentrum für Stadtgeschichte

Wittener Straße 47, 44789 Bochum
www.bochum.de/stadtarchiv

■ Filmkunsttheater Casablanca

Kortumstraße 11, 44787 Bochum
www.casablanca-bochum.de

Sowohl das Zentrum für Stadtgeschichte als auch das Filmkunsttheater Casablanca sind fußläufig in ca. 10 min vom Bochumer Hbf zu erreichen.

■ Endstation Kino im Bahnhof Langendreer

Wallbaumweg 108
 44894 Bochum
www.endstation-kino.de

Der Bahnhof ist über folgende Haltestellen zu erreichen: Langendreer S-Bahn (nicht Langendreer-West), ca. 5 min Fußweg
 Linie S1/21, Bochum Langendreer Bahnhof
 Linie 379, 345 und Nacht Express Linie 3

■ Theater 48

Alleestraße 48, 44793 Bochum
 (ca. 10 min Fußweg vom Hbf Bochum, ca. 5 min Fußweg ab Rathaus)
 Mit ÖPNV: Haltestelle Bochumer Verein/ Jahrhunderthalle (Linien 302, 310)

■ Café Orlando

Alte Hattinger Straße 31, 44789 Bochum
 (ca. 5 min Fußweg vom Schauspielhaus)

■ Café Fräulein Coffea

Oskar-Hoffmann-Str. 34, 44789 Bochum
 (ca. 5 min Fußweg vom Schauspielhaus)

■ Seniorenbegegnungsstätte

Vogelstraße 29, 44869 Bochum-Wattenscheid

■ DRK Haus der Generationen

An der Holbrücke 2-8, 44795 Bochum

■ Museum Ostwall im Dortmunder U

Leonie-Reygers-Terrasse, 44137 Dortmund
 (ca. 10 min Fußweg ab Hbf Dortmund)

ANMELDUNG

Fr. 19.11., 10.30 – 12.30 Uhr

Auftaktveranstaltung „Talk und Show“
Schauspielhaus Bochum

Eintritt frei! Zur verbindlichen Anmeldung nutzen Sie bitte das Online-Formular unter **www.netzwerk.nrw.de**. Bei erfolgreicher Reservierung erhalten Sie eine Bestätigung.

Bitte beachten Sie:
Ihre Platzkarten für die Auftaktveranstaltung erhalten Sie am Freitag, 19.11.2010, ab 9 Uhr im Schauspielhaus Bochum. Diese werden in der Reihenfolge der Abholung vergeben und müssen bis 10 Uhr abgeholt werden. Um längere Wartezeiten bei der Kartenvergabe zu vermeiden, empfehlen wir eine frühzeitige Anreise.

Fr. 19.11., 14.00 – 17.00 Uhr

Kreativ-Werkstatt
„Junge Bilder vom Alter“
Kammerspiele im Schauspielhaus Bochum

Eintritt frei! Ohne Anmeldung und Platzreservierung.

Weitere Informationen über Eintrittspreise und Reservierungsmöglichkeiten finden Sie im Innenteil unter den jeweiligen Veranstaltungen.

Organisation und Kontakt

Städte-Netzwerk NRW, Catrin Boss
T 02303/9693-13, F 02303/9693-10
boss@netzwerk.nrw.de
www.netzwerk.nrw.de

Veranstalter

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation,
Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen
Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf
www.mgepa.nrw.de

Mitveranstalter

Städte-Netzwerk NRW
Schauspielhaus Bochum

Gefördert durch

Generali Deutschland Holding AG

Kooperationspartner

Stadt Bochum: Integrationsbüro, Jugendamt,
Kulturbüro, Altenhilfe, Schulverwaltungsamt
Arbeitskreis Stützpunkte
AWO Ruhr-Mitte
Bochum Marketing GmbH
Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte
DRK Kreisverband Bochum e.V.
Endstation Kino im Bahnhof Langendreer
Filmkunsttheater Casablanca
Fräulein Coffea
IFAK e.V. Mehrgenerationenhaus
Knappenverein BKV Glückauf Gerthe 1891 e.V.
Starlight Express
Theater 3. Halbzeit
Viertel vor Ehrenfeld

Programm

Kreativwerkstatt Alter – KREWAL
Vera von Achenbach; achenbach@krewal.de

Schauspielhaus Bochum
Dramaturgie Olaf Kröck

Koordination Stadtprogramm

Städte-Netzwerk NRW
Magdalena Skorupa

IMPRESSUM

Herausgeber

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation,
Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen
Referat Presse, Öffentlichkeitsarbeit
Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf
T 0211 8618-50
info@mgepa.nrw.de
www.mgepa.nrw.de

Ansprechpartner

Referat Altenpolitik
Peter Fettweis
peter.fettweis@mgepa.nrw.de

Redaktion

Städte-Netzwerk NRW e.V., Unna
Kreativwerkstatt Alter – KREWAL, Cappenberg

Gestaltung

verb. Agentur für Kommunikationsdesign
GmbH, Essen

Druck

Flyeralarm GmbH

© 2010/MGEPA

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und -werbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen

Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf
Telefon: 0211 8618-50
info@mgepa.nrw.de
www.mgepa.nrw.de

